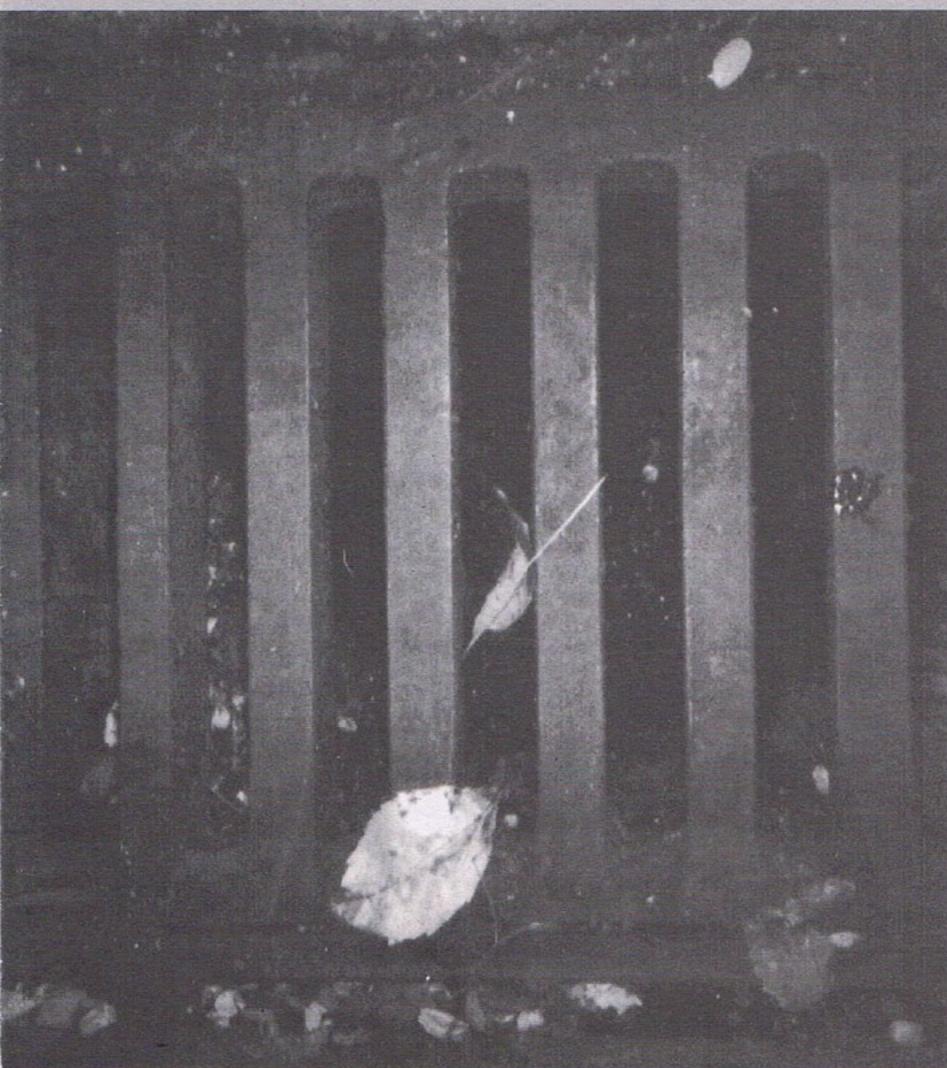


Tiroler Landesmuseum
Bibliothek
Museumstraße 15
6020 Innsbruck

HERBST



Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.

Tschamlerstr. 3, Innsbruck

Tel.: 0 512 / 58 85 87



PROGRAMM SEPTEMBER
Zeitung Nr. 11/91



"Kunst müsse Macht, Ungleichheit, Unterdrückung und Mißachtung radikal bloßstellen. Künstlerisches Handeln dürfe sich nicht als gesellschaftliches und soziales Stabilisierungsvehikel mißbrauchen lassen. Kunst müsse erregen, aufwühlen, anstoßen, umstoßen, um zu verändern".

Mit diesen Worten hat Dr. Rudolf Scholten (Minister f. Unterricht und Kunst) die diesjährigen Brengener Festspiele eröffnet.

"So wie auch die Freiheit ihre Grenzen hat und eine Ordnung braucht, denn Freiheit ohne Ordnung wäre das Chaos, so hat für mich auch die Freiheit der Kunst dort ihre Grenzen, wo die religiösen Gefühle vieler Menschen verletzt werden. Man muß nicht unbedingt das Kunstwerk neben einer Kirche, Moschee oder Synagoge oder, wie es in Innsbruck war, neben einer Madonnenstatue aufstellen".

So begründete Bürgermeister Romuald Niescher die Entfernung der Skulptur, die im Rahmen der kunststrasse 91 vom Schweizer Künstler Gunter Frenzler in der Maria-Theresien-Straße errichtet wurde. Dies, obwohl der Stadtsenat in Kenntnis des Objektes, in Kenntnis des Standortes genau diesen Platz und genau diese Skulptur Monate zuvor bewilligt hat, und zwar einstimmig.

Dies und anderes (z.B. der Abriß des Treibhauszertes) sind ein Affront gegenüber allen kulturell interessierten und arbeitenden Menschen, eine Blamage und Untergrabung eines aktiven und lebendigen Kulturlebens in dieser Stadt.

Was bleibt ist ein flaves Gefühl irgendwo in der Magengegend; die anfängliche Wut wich der täglichen Arbeit, den Vorbereitungen für das Herbstprogramm und den zukünftigen Projekten und der Hoffnung, daß die Diskussion um Achtung, Respekt und Toleranz gegenüber Kunst und Kultur nicht erlischt, sondern fortführt wird. Wir setzen sie fort in unserer Arbeit und dem Wissen, daß diese - trotz vielem Ärger und damit verbundenen Schwierigkeiten - nicht umsonst ist.

In diesem Sinne wünschen wir uns und allen BesucherInnen eine anregende und interessante Saison.

Christine Margreiter
Maria-Luise Mayr



Fr., 13. 9. 20³⁰
HIP HOP FINGER

Die Party zum Saisonstart



Am diesjährigen Jazzfestival Wien ernteten sie neben den Formationen von John Zorn, Kip Hanrahan oder Dizzy Gillespie die wohl überschwenglichsten Kritiken. Umso bemerkenswerter, als es sich bei der dreiköpfigen Band um eine österreichische handelt.

In der Avantgarde- und Tanzszene selbst sind die drei freilich schon seit längerem Gespräch.

Schon bevor sie als HIP HOP FINGER den Tanzboden erstürmten, arbeiteten sie in diversen genuinen Zusammenhängen.

Hans Holler (DJ) etwa war neben seiner Tätigkeit als erster Studio- und Livesoundtechniker Wiens auch Keyboarder bei *Soulfinger*. Dort verdiente sich auch **Werner Popp** (voc, git.) nach seinem Abgang von *Radical Chic* seine Sporen, um schließlich noch in der *Dorit Chrysler Band* mitzuwirken.

Walter Malli (sax) schließlich ist in Österreich bereits Legende. Als Mitbegründer der *Masters Of Unorthodox Jazz* war er nicht nur einer der ersten freien Improvisatoren Europas, sondern auch beliebter Mitstreiter von Leuten wie **Anthony Braxton**, **Clifford Thornton**, **Sonny Murray** oder des amerikanischen Gitarristen **Eugene Chadbourne**, den er erst kürzlich mit seiner Band *Camper Van Chadbourne* auf Tour begleitete.

Jetzt haben die drei ihr immer schon latent nebenhergegangenes Tanzbein ins Rampenlicht gestellt und vollführen unter dem Namen Hip Hop Finger die Synthese aus avancierter, anspruchsvoller Musik und Grooves, die alles Körper sein lassen.

Als Einpeitscher und anschließenden Open-Ende bringen sie den inzwischen bestens eingeführten **DJ C.K. Organ Ice** (*Extended Versions, N.W.O.*) ins Utopia mit.

Do., 19. 9. 20³⁰
THE CHRYSANTHEMUMS

POP



"Musik ist Architektur aus Tönen und hat daher keinerlei Gefühle zu vermitteln. Jede Musik läßt sich auf jede Leidenschaft beziehen. Sie drückt nie etwas ein für allemal Festgelegtes aus. Musik muß als abstrakte Kunst betrachtet werden" (Ferruccio Busani).

Alan Jenkins, Besitzer des Cordelia-Labels und bekannt als Mitglied der *Deep Freeze Mice* und *Ruth's Refrigerator* gilt als Meister der Abstraktheit.

Chrysanthemums sind bereits seit fast einem Jahrzehnt aktiv, ihre EPs, Doppel-LPs, Flexis und Tapes sind zahlreich, jedoch nur selten oder gar nicht bei uns erhältlich. Beim Madagascar-Label erschien kürzlich ihr neues Album *Odyssey and Oracle*, das über Semaphore vertrieben wird.

Der Musik-Express rezensierte dieses neue Werk in seiner Juni-Ausgabe: "Als studierter Experte britischer Pop-Traditionen ist Gitarrist Alan Jenkins bereits seit Jahren aktiv, nur hat das bisher kaum jemand bemerkt. Das soll sich nun ändern, da er für seine intelligenten und oft collagenartigen Kompositionen endlich einen Vertrieb gefunden hat. Beatles-Harmonien, Rave-Rhythmen und verrückte Arrangements, wie sie Roy Wood (The Move, Wizzard) nicht besser hingekriegt hätte, machen diese Platte zum Muß für Brit-Pop-Kenner".

Fr., 20. 9. 20³⁰

FRANK TOVEY & THE PYROS

POP

Frank Tovey, der Kunststudent als Popmusiker par excellence, ist von seiner Band **Fad Gadget** (sein langjähriges Pseudonym) her in Erinnerung.

Bisweilen trat er geteert und gefedert oder an einem Eisenpfahl gefesselt vors Publikum. Fünf LPs und 15 Singles bilden den Nachlaß der Technopop-Pioniere Fad Gadget, darunter die bekannteste LP *Gig* oder das den Einstürzenden Neubauten (mit denen er bereits 1983 eine gemeinsame Single machte und ihnen zu ihrem jetzigen Hausproduzenten Gareth Jones verhalf) gewidmete *Collapsing New People*.

Nach langer Pause tauchte Tovey mit der Maxi *Bridge St. Shuffle* wieder auf, der die LP *Civilian* und 1989 eine Album mit traditionellen Folksongs namens *Tyranny And The Hired Hand* folgten.

Für sein neues Album *Grand Union* verpflichtete Tovey zwei irische Musiker: **Paul Rodden** und **John Cutliffe**, bekannt als **The Pyros**, die in den 80er bekannt wurden, als sie verrückten Bluegrass und traditionelle irische Musik spielten. Dieses erste gemeinsame Album *Grand Union*, nach einem uralten englischen Kanal betitelt, nimmt den Hörer mit auf eine Reise, die anfängt, wo *Tyranny And The Hired Hand* aufhörte: an der Grenze zwischen Folk und Pop. Sie führt über diverse Seitenarme zur nächsten Grenze: die zwischen Pop und Rock. Trotz der möglichen Einordnung in gängige Kategorien und Klischees bewahrt *Grand Union* ein hohes Maß an Eigenständigkeit.



Unverwechselbar war, ist und bleibt Frank Tovey's etwas nölende Stimme. Paul Roddens elektrische und akustische Banjos, vorzugsweise dort eingesetzt, wo Andere Gitarren verzerren lassen würden, tragen zur eigenen Charakteristik im Sound bei, wie auch John Cutliffes "geslapter" Fretless Stick-Bass. *"Ein Paradiesvogel, zu dicht an der Zeit, als daß er ihr gehorchen wollte"* (Zitat Falter)

Sa., 21. 9. 20³⁰

TIME MACHINE

Musical

Aufführende: Spielmusikgruppe und Schüler des BG/BRG Sillgasse
Musikalische Leitung: Mag. Hanno Winder

TIME MACHINE, ein "Drama per musica" ist eine Produktion von Schülern und ihrem Musiklehrer Mag. Hanno Winder, der einen Großteil der Musik komponierte und die musikalische Leitung innehatte.

Das Stück wurde mit großem Erfolg am 31. Mai 1991 im MK-Jugendzentrum uraufgeführt. Chor, MusikerInnen, Bühnenbildner, Tänzerinnen und auch SchauspielerInnen, die mit großer Ambition und Begabung ihre Aufgaben erfüllen, setzen sich nur aus Schülern zusammen. Insgesamt werden 60 (!) Beteiligte an dieser Aufführung mitwirken. Worum geht es? Es ist nichts weiter als das völlig zufällige Zusammentreffen dreier absolut verschiedener Menschen in einem Café, wobei deren Persönlichkeit betreffende Geschehnisse aufgearbeitet werden.

Eine frustrierte, erfolglose Journalistin (Anette Hehn), ein schüchterner, aber kluger Musiker (Troy Murray) und ein Unterdrücker (Sebastian Themessl) tragen ihre Konflikte in diesem Stück aus. Das Libretto stammt aus der Feder von Johannes Rainer.

Mi., 25. 9. 20³⁰

ELECTRIC WORLD

Funk-Dance-Groove

Der in New York lebende amerikanische Gitarrist, Geiger und Komponist **John King** studierte in Kalifornien bei Earle Brown und Leonard Stein, und ist bei unzähligen exzentrischen Festivals in Amerika und Europa aufgetreten.



Kürzlich erschien die neue CD von Electric World und dies ist auch Anlaß für eine Europa-Tournee im Herbst.

Hot Thumb in a Funky Groove, so der Titel der CD dieser "noise-funk" Band aus NYC featured MusikerInnen, die auch im Utopia bestens bekannt sein dürften: David Moss (drums, voice), Abe Speller (Schlagzeuger bei Sonny Sharrock Band), Jonathan Kane (Schlagzeuger in Rhy Cathan's 100-guitar group), Zeena Parkins (e-harp, Keep the dog, Projekte mit John Zorn), Ned Rothenberg (sax, Semantics) und Jean Chaine (bass). Als "Jazz-Rock-Blues-Noise-Country-Funk" und "Heavy Metal Squa-

re Dance" wurde King's bizarre Musik mehrmals bezeichnet, an die man mit Worten jedoch nur schwer herankommt.

Die Musik von Electric World ist, einfach gesagt, erfrischend, überdreht in ihrem persiflierendem Spiel, das Zitate verfremdet, ganze Stilrichtungen wie etwa den Blues mit seinen Schräglagen ad absurdum führt und reich an witzigen Eskapaden ist. Altbekanntes wird gemeinhin demontiert, triviale Hörgewohnheiten aus dem Lot gehievt und damit sowohl den Jazz-, als auch den Rockpuristen das Fürchten gelehrt...

"Gemeinsam erfreuen sie sich an jaulenden Burlesken auf Seinzustände mit unsicherem Verfallsdatum" (Zitat Frankfurter Allgemeine). Electric World werden ihre diesjährige Europa-Tournee in folgender Besetzung bestreiten: **John King** guitar, comp. **Jean Chaine** bass **Abe Speller** drums

BY ROCK

Do., 26. 9. 20³⁰

HONK P.Z.

ein Überraschungskonzert

Wer sind sie ?

Woher kommen sie ?

Was wollen sie ?

Was soll das Ganze überhaupt ?

All diese mysteriösen Fragen werden erst am 26.9. klar beantwortet, bis dahin brodeln höchstens die Gerüchteküche, aber wie weit kann man der schon trauen... Auf jeden Fall wird sich jeder in den Arsch beißen, der dieses legendäre Ereignis verpaßt. So viel sei gesagt.

P.S. Die Musiker sind bestens bekannt. So viel sei verraten.



Slawtherhaus läßt die Bühne zur Arena werden. Kampf und Einheit musikalischer Gegensätze von selten gehörter Unmittelbarkeit. Widersprüchlich wie die Wirklichkeit läßt sich die Musik dieses Quartetts nicht auf die beruhigende Formel eines gemeinsamen Nenners bringen.

Dennoch bilden die vier Musiker bei der Jagd nach Fetzen musikalischen Zeitgeistes und beim Spiel mit blitzschnell wechselnden stilistischen Codes eine Art Komplott.

Rockrhythmische Kraft und die unbändige Konsequenz freier Improvisation miteinander verbindend, ergeben sich Spielverläufe mit verblüffend scharfen Konturen. Kein Stillbegriff, der dieser verwegenen Mischung aus Präzision und Phantasie gewachsen wäre.

Musik als Feier des Moments mit den Untertönen von Euphorie, Nachdenklichkeit, purer Lust und wilder Wut.

All das blasse Beschreibungsversuche für Klangbilder, -räume, -prozesse, die noch seltsamer anmuten als der Name der Gruppe.

Slawtherhaus.

Mobile Architektur, bewegliche Sounds, erschütternd und zum Schreien schön.

Bert Noglik

Johannes Bauer tb

Dietmar Diesner sax

Jon Rose cello violine

Peter Hollinger drums & objects



in Innsbruck auf
 88.85 MHz

Wenn Sie wissen wollen, wer wann in Innsbruck was tut, sollten Sie uns hören!

ANTENNE AUSTRIA



ZUR FEIER DES TAGES.

Das Salzburger Bier. Seit 1492.

KINDERPROGRAMM MUSIKALISCHE FRÜHFÖRDERUNG

workshop

Aufgrund der großen Nachfrage bei den letztjährigen Musikworkshops für Kinder bietet das Utopia in Zusammenarbeit mit Frajo Köhler in diesem Schuljahr wieder Kurse für musikalische Frühförderung an. Durch den Ankauf von zahlreichen Instrumenten (mit Unterstützung der BM f. Unterricht und Kunst) sind wir erstmals in der Lage, zwei ganzjährige Gruppen einzurichten, und zwar einen Kurs "Musikalische Früherziehung" für die 4-6-jährigen (Vorschulkinder), der zweijährig geht und nächstes Jahr aufbauend fortgeführt werden soll, und einen einjährigen Kurs "Musikalische Grundausbildung" für 6-7-jährige (Schulkinder). Die Lerninhalte ordnen sich in das breite Feld einer frühen ästhetischen und sozialen Erziehung und bilden die Basis für eine altersgemäße Ausbildung sowie für das zukünftige Lernen der Kinder.

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung meint vor allem Anregung, Orientierung und Ausbildung von Interessen, unter besonderer Berücksichtigung der natürlichen Dispositionen der Kinder, wie Spiellust, Phantasie, Vergnügen am eigenen Körper und den eigenen Sinnen oder der Wunsch der Kinder nach Kontakt zu anderen Kindern und zu ihrer Umwelt.

Dies geschieht durch Einbeziehung verschiedener ästhetischer Aktivitäten, schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen:

- singen und sprechen
- elementares Instrumentalspiel
- Bewegung und Tanz
- Musikhören

- Instrumenteninformation
- Erfahrungen mit Inhalten der Musiklehre

Durch den spielerischen Umgang mit der Materie sowie die körperliche "Erfühlbarkeit" von Musik (nicht nur beim Tanzen, sondern auch beim Singen, Sprechen, beim elementaren Instrumentalspiel, beim Musizieren mit dem Körper...) tritt ein Erleben und Erfahren an die Stelle eines "bloßen" Erlebens.

Musikalische Grundausbildung

Die Musikalische Grundausbildung entspricht im Allgemeinen der Musikalischen Früherziehung, sie richtet sich aber an die (6-7-jährigen) Schulkinder. Die Unterrichtseinheiten haben die doppelte Länge, nämlich eineinhalb Stunden, dafür endet der Kurs bereits nach einem Jahr. Die Grundausbildung kann als Vorbereitung auf einen späteren Instrumentalunterricht betrachtet werden - wichtige Bestandteile des Unterrichts sind singen, rhythmisches Erleben und, gemäß den veränderten Voraussetzungen der Schulkinder, auch vermehrt Instrumentalspiel und Zugang zu Notationsformen.

Beginn für beide Kurse:

Samstag, 28. September 1991

Dauer:

Musikalische Früherziehung (4-6-jährige) Jeden Samstag, 11.00 bis 11.45 Uhr

Musikalische Grundausbildung (6-7-jährige) Jeden Samstag (13.00 bis 14.30 Uhr)

Anmeldungen:

Utopia (Mo.- Sa., 10.00 bis 12.00 Uhr) bei Maria-Luise Mayr oder

Christine Margreiter (Nach Möglichkeit für ein ganzes Jahr, mindestens aber für ein Semester bindend)

Maximal 15 Kinder pro Gruppe

Kosten (Kursbeitrag):

Musikalische Früherziehung: 1000,- (ermäßigt) / 1.200,- pro Semester

Musikalische Grundausbildung: 1.200,- (ermäßigt) / 1.400,- pro Semester

Erstes Informationstreffen mit den Eltern im September: nach Absprache

VORSCHAU OKTOBER

4. 10. Allen Felix

5. 10. Fra Fra Sound

9. 10. Thin White Rope

12. 10. Das Intergalaktische Mädchenbalett

17. 10. Bill Frisell Band

19. 10. Marylin Mazur / Cim Clarke / Christy Doran

23. 10. - 25. 10.
 500 Jahre

Lateinamerika (Pantomime, Theater, Konzert)

11./12. 10. und 18./19. 10.
 Symposium u. Filme: "Von der Verschwörung der Frauen" in Zusammenarbeit mit dem CINEMATOGRAPH

13. HIP HOP FINGER und DJ C.K. Organ IceFr. 20³⁰

Performance-Jazz goes Madonna - Heavy House meets Pop-Art. Das Fest zum Saisonstart 80,-* / 100,-

19. THE CHRYSANTHEMUMSDo. 20³⁰

Kleinodien in klassischer Popband-Manier aus Großbritannien 80,-* / 100,-

20. FRANK TOVEY & THE PYROSFr. 20³⁰

Frank Tovey, alias Fad Gadget auf musikalischer Gratwanderung zwischen Folk und Pop 100,-* / 120,-

21. TIME MACHINESa. 20³⁰

Musical. Aufgeführt von der Spielmusikgruppe und Schülern des BG/BRG Sillgasse (insgesamt 60 Beteiligte) 50,- f. Jugendliche / 80,-

25. ELECTRIC WORLDMi. 20³⁰

Funk-Dance-Groove aus New York 100,-* / 120,-

26. HONK P.Z.Do. 20³⁰

Bestens bekannt - bis zum Konzert wird jedoch ein Schleier des Schweigens um die Identität der Musiker gehüllt. 60,-* / 80,-

28. SLAWTERHAUSSa. 20³⁰

Musik als Feier des Moments - zum Schreien schön: Bauer/Diesner/Rose/Hollinger 100,-* / 120,-

Jeden**Dienstag****DISCO**

Die mit *) gekennzeichneten Preise gelten für Utopia- und RAIKA-Mitglieder. Der Mitgliedsausweis ist an der Abendkasse erhältlich und kostet für ein halbes Jahr 250,- (für Berufstätige) und 150,- (ermäßigt für SchülerInnen, StudentInnen, Arbeitslose, Präsenz- und Zivildienstler).

Kartenreservierungen: 0 - 24 Uhr unter Tel.: 0512 / 58 85 87

Öffnungszeiten: Cafe: Mo - Sa 17⁰⁰ - 24⁰⁰, Keller Di - Sa 20⁰⁰ - 1³⁰.

Der Keller ist Montags nur zu Veranstaltungen geöffnet, an veranstaltungsfreien Tagen Musik vom Plattenteller.



Kulturförderung der Tiroler Raiffeisenbanken